



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Gülseren Demirel, Cemal Bozoglu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 07.05.2020

### **Suizide und Suizidversuche bei Asylbewerberinnen und Asylbewerbern 2019**

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie viele Suizide und Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in bayerischen Asylbewerberunterkünften 2019 sind der Staatsregierung bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Unterkunftsarten sowie nach Nationalität und Monat)?..... 2
2. Wie viele Suizide und Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern gab es 2019 während des Vollzugs einer Abschiebeanordnung und somit während eines Abschiebeversuchs (bitte aufgeschlüsselt nach Nationalität und Monat)? .....11
3. Fanden in den benannten Fällen entsprechende polizeiliche Untersuchungen statt (bitte die Ergebnisse auflisten)? ..... 12
4. Wie viele Suizide und Suizidversuche wurden von Personen begangen, die keine Arbeits- oder Ausbildungsurlaubnisse bekommen haben? ..... 12
5. Wie erklärt sich die Staatsregierung eine mögliche Zunahme der Suizide und Suizidversuche im Vergleich zu den Vorjahren? ..... 12
6. Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus erhalten?..... 12

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

# Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration  
vom 19.06.2020

**1. Wie viele Suizide und Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in bayerischen Asylbewerberunterkünften 2019 sind der Staatsregierung bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Unterkunftsarten sowie nach Nationalität und Monat)?**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für Bayern werden die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen Suizide und Suizidversuche erfasst. Diese wurden durch das Landeskriminalamt (BLKA) für das Berichtsjahr 2019 für die jeweiligen Regierungsbezirke nach der Ereignisörtlichkeit „Asylbewerberunterkunft“ und den betroffenen Personen mit der Eigenschaft „Zuwanderer“ ausgewertet.

Unter „Zuwanderer“ werden in der PKS nach bundeseinheitlicher Definition Personen mit folgendem Status subsumiert: Unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) und international/national Schutz-/Asylberechtigte. Die PKS-Auswertung sieht eine weitere Differenzierung nach diesen Kategorien nicht vor.

Nach der Definition der PKS handelt es sich bei „Asylbewerberunterkünften“ um Unterkünfte (auch temporäre), die der behördlichen Unterbringung (auch Erstaufnahme) von Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen dienen, sowie im Bau befindliche und geplante Aufnahmeeinrichtungen. Eine Differenzierung nach diesen Unterkunftsarten ist im Rahmen der PKS-Auswertung nicht möglich.

Anzumerken ist, dass einzelne Personen mehrere Suizidversuche unternommen haben können.

Die PKS weist für das Jahr 2019 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten versuchten und vollendeten Suizide von Zuwanderern in Asylunterkünften pro Regierungsbezirk aus.

Schlüssel des Regierungsbezirks	Suizide im Regierungsbezirk	erfasste Fälle	davon Versuche
		Anzahl	Anzahl
09100000	Regierungsbezirk Oberbayern	29	26
09200000	Regierungsbezirk Niederbayern	14	13
09300000	Regierungsbezirk Oberpfalz	4	3
09400000	Regierungsbezirk Oberfranken	6	5
09500000	Regierungsbezirk Mittelfranken	10	10
09600000	Regierungsbezirk Unterfranken	10	10
09700000	Regierungsbezirk Schwaben	10	10
<b>SUMME</b>	<b>Bayern</b>	<b>83</b>	<b>77</b>

In der PKS werden auch die im Zuge der polizeilichen Ermittlungen festgestellten Motive und Begehungsweisen zu den Suiziden erfasst. Nachfolgende Auswertung der PKS stellt jeweils das Motiv und die Begehungsweise der Suizide und Suizidversuche durch Zuwanderer in Bayern in Asylbewerberunterkünften im Jahr 2019 dar. Dargestellt werden außerdem die Parameter Monat, Regierungsbezirk und Gemeinde des Ereignisortes sowie die Staatsangehörigkeit der Betroffenen.

Anzumerken ist, dass es sich bei der Monatsangabe um das Berichtsdatum zur PKS handelt (Zeitpunkt der statistischen Meldung). Die Darstellung der Monate erfolgt mittels der Zahlen von 1 bis 12 (1 = Januar, 12 = Dezember).

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
2	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Ramsau b. Berchtesgaden	Ja	pakista-nisch	Oberbayern
2	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Waldkraiburg	Ja	nigeria-nisch	Oberbayern
2	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Erding	Ja	pakista-nisch	Oberbayern
2	Selbsttötung durch Überfahrenlassen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Forstern	Ja	somalisch	Oberbayern
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Rosenheim	Ja	nigeria-nisch	Oberbayern
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Ingolstadt	Ja	nigeria-nisch	Oberbayern
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus Liebeskummer	Geretsried	Ja	eritreisch	Oberbayern
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Neuburg a. d. Donau	Ja	ugandisch	Oberbayern
4	Selbsttötung durch Erhängen wegen Familienzwistigkeiten	Hurlach	Ja	afghanisch	Oberbayern

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
4	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Altenstadt	Ja	afghanisch	Oberbayern
4	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Kösching	Ja	syrisch	Oberbayern
5	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Geretsried	Nein	nigeria-nisch	Oberbayern
5	Selbsttötung durch Erhängen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Schrobenhausen	Ja	eritreisch	Oberbayern
6	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Rimsting	Ja	somalisch	Oberbayern
6	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Burghausen	Ja	syrisch	Oberbayern
6	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Ingolstadt	Ja	afghanisch	Oberbayern
6	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	München	Ja	afghanisch	Oberbayern
6	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Haar	Ja	afghanisch	Oberbayern

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
7	Selbsttötung auf sonstige Art wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Haimhausen	Ja	afghanisch	Oberbayern
7	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Familienzwickigkeiten	Karlsfeld	Ja	afghanisch	Oberbayern
7	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Hohenbrunn	Ja	afghanisch	Oberbayern
7	Selbsttötung durch Erhängen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Langenbach	Ja	jordanisch	Oberbayern
8	Selbsttötung durch Erhängen aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Schrobenhausen	Nein	afghanisch	Oberbayern
9	Selbsttötung durch Erhängen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	München	Nein	afghanisch	Oberbayern
10	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Schongau	Ja	afghanisch	Oberbayern
11	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	München	Ja	nigeria-nisch	Oberbayern
12	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Gauting	Ja	senegale-sisch	Oberbayern
12	Selbsttötung durch Überfahrenlassen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Krün	Ja	afghanisch	Oberbayern

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
12	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Seefeld	Ja	nigeria-nisch	Oberbayern
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stich-verletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Landshut	Ja	afghanisch	Niederbayern
4	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stich-verletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Ortenburg	Ja	irakisch	Niederbayern
5	Selbsttötung durch Erhängen aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Altdorf	Ja	sierra-leonisch	Niederbayern
7	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stich-verletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Landshut	Ja	afghanisch	Niederbayern
7	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Deggendorf	Ja	aserbai-dschanisch	Niederbayern
7	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Riedenburg	Ja	afghanisch	Niederbayern
7	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Deggendorf	Nein	aserbai-dschanisch	Niederbayern
9	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung wegen Familienzwis-tigkeiten	Essenbach	Ja	syrisch	Niederbayern

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
9	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Böbrach	Ja	afghanisch	Niederbayern
9	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Deggendorf	Ja	aserbai-dschanisch	Niederbayern
11	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Deggendorf	Ja	aserbai-dschanisch	Niederbayern
11	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Ergoldsbach	Ja	sierra-leonisch	Niederbayern
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Neufahrn i. NB	Ja	irakisch	Niederbayern
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Ergoldsbach	Ja	sierraleo-nisch	Niederbayern
5	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Weiden i. d. OPf.	Ja	iranisch	Oberpfalz
5	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Bad Kötzing	Nein	eritreisch	Oberpfalz
10	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Freystadt	Ja	iranisch	Oberpfalz

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
10	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Weiden i. d. OPf.	Ja	syrisch	Oberpfalz
2	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe wegen Krankheit, Schwermut, Nerven-leiden	Bamberg	Nein	russisch	Oberfranken
8	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Bayreuth	Ja	pakista-nisch	Oberfranken
9	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stich-verletzung aus Furcht vor Strafe	Kronach	Ja	jemenitisch	Oberfranken
10	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe wegen Krankheit, Schwermut, Nerven-leiden	Bamberg	Ja	marokka-nisch	Oberfranken
10	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Bamberg	Ja	iranisch	Oberfranken
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stich-verletzung aus Liebeskummer	Hof	Ja	afghanisch	Oberfranken
2	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Roth	Ja	irakisch	Mittelfranken
3	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	dschibu-tisch	Mittelfranken



Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
6	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	iranisch	Mittelfranken
7	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	tadschi-kisch	Mittelfranken
8	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	afghanisch	Mittelfranken
8	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	afghanisch	Mittelfranken
8	Selbsttötung durch Erhängen wegen Familienzwistigkeiten	Ansbach	Ja	ukrainisch	Mittelfranken
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus Liebeskummer	Nürnberg	Ja	eritreisch	Mittelfranken
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	irakisch	Mittelfranken
12	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Nürnberg	Ja	iranisch	Mittelfranken
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Schweinfurt	Ja	nigeria-nisch	Unterfranken

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Versuch	Staatsangehörigkeit	Regierungsbezirk d. Ereignisses
5	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Arnstein	Ja	afghanisch	Unterfranken
5	Selbsttötung durch Erhängen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Würzburg	Ja	ukrainisch	Unterfranken
7	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe wegen Familienzwistigkeiten	Geldersheim	Ja	somalisch	Unterfranken
7	Selbsttötung auf sonstige Art wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Geldersheim	Ja	afghanisch	Unterfranken
7	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Röthlein	Ja	ukrainisch	Unterfranken
10	Selbsttötung auf sonstige Art wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Würzburg	Ja	ukrainisch	Unterfranken
10	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Karlstein a.Main	Ja	tadschikisch	Unterfranken
11	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Geldersheim	Ja	armenisch	Unterfranken
12	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Niederwerrn	Ja	nigerianisch	Unterfranken
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Illertissen	Ja	afghanisch	Schwaben

Monat	Anlass mit Motivdarstellung	Ereignisort	Ver-such	Staatsan-gehörig-keit	Regierungs-bezirk d. Ereignisses
3	Selbsttötung durch Schnitt- oder Stichverletzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Friedberg	Ja	afghanisch	Schwaben
3	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus Liebeskummer	Augsburg	Ja	afghanisch	Schwaben
6	Selbsttötung durch Erhängen wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Seeg	Ja	eritreisch	Schwaben
6	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus Furcht vor Strafe	Augsburg	Ja	türkisch	Schwaben
7	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Augsburg	Ja	türkisch	Schwaben
7	Selbsttötung durch Sturz aus Höhe aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Marktoberdorf	Ja	chinesisch	Schwaben
9	Selbsttötung auf sonstige Art aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Augsburg	Ja	türkisch	Schwaben
11	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung wegen Krankheit, Schwermut, Nervenleiden	Augsburg	Ja	iranisch	Schwaben
12	Selbsttötung durch Vergiftung, Verätzung aus sonstigem oder nicht erkennbarem Grund	Lindenberg i. Allgäu	Ja	somalisch	Schwaben

**2. Wie viele Suizide und Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern gab es 2019 während des Vollzugs einer Abschiebeanordnung und somit während eines Abschiebeversuchs (bitte aufgeschlüsselt nach Nationalität und Monat)?**

Entsprechende Daten werden statistisch nicht erfasst und können in der Zeit, die zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage zur Verfügung steht, mit vertretbarem Aufwand nicht erhoben werden.

**3. Fanden in den benannten Fällen entsprechende polizeiliche Untersuchungen statt (bitte die Ergebnisse auflisten)?**

Sämtliche Vorgänge, die in der PKS registriert sind, wurden polizeilich erfasst und bearbeitet. In Fällen von polizeilich bekannt gewordenen Suiziden und Suizidversuchen erfolgt insofern in jedem Fall eine polizeiliche Sachbehandlung; dies schließt gegebenenfalls Todesermittlungen gemäß § 159 Strafprozessordnung ein.

In der PKS werden als Ergebnisse der Untersuchungen auch die im Zuge der polizeilichen Ermittlungen festgestellten Motive und Begehungsweisen zu den Suiziden erfasst. Die bei Frage 1 dargestellte Auswertung der PKS stellt jeweils das Motiv und die Begehungsweise der Suizide und Suizidversuche durch Zuwanderer in Bayern in Asylbewerberunterkünften im Jahr 2019 dar.

**4. Wie viele Suizide und Suizidversuche wurden von Personen begangen, die keine Arbeits- oder Ausbildungsurlaubnisse bekommen haben?**

Entsprechende Daten werden in der PKS statistisch nicht erfasst. Eine entsprechende Auswertung ist in der Zeit, die zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage zur Verfügung steht, mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

**5. Wie erklärt sich die Staatsregierung eine mögliche Zunahme der Suizide und Suizidversuche im Vergleich zu den Vorjahren?**

Im Jahr 2019 ist die Zahl der polizeilich in der PKS erfassten Suizide und Suizidversuche im Vergleich zu 2018 von 114 auf 83 Fälle zurückgegangen.

Die Suizidentscheidungen der Betroffenen sind stark situativ geprägt, dabei spielen auch höchst persönliche und individuelle Momente eine Rolle.

**6. Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus erhalten?**

Asylbewerber erhalten Zugang zum allgemeinen medizinischen Versorgungssystem und mithin auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme adäquater psychologischer wie auch psychiatrischer Hilfe. Über die medizinische Erst- und Weiterversorgung sowie die psychiatrische Versorgung im Rahmen eines stationären Bezirkskrankenhauses hinaus können Asylsuchende, die Suizidversuche überlebt haben, die weiteren Unterstützungsangebote der Bezirkskrankenhäuser nutzen. Bei Bedarf ist auch eine ambulante psychotherapeutische Betreuung durch Überweisung zu einem Facharzt möglich. Ergänzend steht Asylbewerbern eine Reihe weiterer Unterstützungsmöglichkeiten offen. Hierbei sind beispielhaft, aber nicht abschließend, die folgenden Angebote zu nennen:

Im Regierungsbezirk Oberbayern bieten der Sozialpsychiatrische Dienst für Ausländer der Caritas, die telefonischen wie persönlichen Psychologensprechstunden von Refugio, die psychosoziale Beratung der Inneren Mission München, das Frauentherapiezentrum und insbesondere die mehrsprachige Migrationsambulanz in der Nußbaumstraße sowie der rund um die Uhr telefonisch erreichbare psychiatrische Krisendienst des Bezirks Oberbayern ein breites Spektrum an Beratungs-, Betreuungs- und Therapieangeboten. Für die Themen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung leisten die Hilfsorganisationen JADWIGA und SOLWODI umfassende Beratung. Diese Hilfen greifen sowohl im präventiven Bereich als auch in der Nachsorge nach der Entlassung aus einer stationären Akutversorgung, etwa nach einem Suizidversuch oder anderen psychologischen Krisen. Das kbo-Isar-Amper-Klinikum hat diesbezüglich sogar die Koordinationsstelle Flucht und Migration eingerichtet, welche sämtliche fluchtrelevanten Problematiken und die interkulturelle Öffnung des Klinikbetriebes durch Konzept-, Projektgruppen-, Netzwerk- und Weiterbildungsarbeit zusammenführen und im Rahmen von Einzelberatung operative Prozesse optimieren soll. Der Verein IfF-Refugio München e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem „Haus International“ Psychotherapie für traumatisierte Flüchtlinge an.

Im Regierungsbezirk Mittelfranken besteht die Möglichkeit, das Hilfeangebot des Krisendienstes Mittelfranken in Anspruch zu nehmen. Für die Dienststelle Zirndorf der ZAE Bayern (ZAE = Zentrale Aufnahmeeinrichtung) können Asylbewerber die Beratungs-

stelle SAFE der Diakonie Roth-Schwabach vor Ort aufsuchen. Außerdem besteht Kontakt zu JADWIGA Fachberatungsstelle Nürnberg, Fliederlich SchwuLesbisches Zentrum Nürnberg e. V. und der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) im Klinikum Nürnberg Nord. Zudem wird durch die Regierung von Mittelfranken auch eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle Trauma des Gesundheitsamtes Nürnberg (allgemeine Trauma-Beratung) gepflegt.

Im Regierungsbezirk Schwaben steht in der Stadt Augsburg als Hilfestellung das sogenannte HiFF-Projekt zur Verfügung, ein „Hilfsnetzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge in der Diözese Augsburg“ des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg. Das Projekt unterstützt Betroffene mit traumatischen Erfahrungen und/oder psychischen Erkrankungen bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation. Frauen in Not-situationen können sich an SOLWODI, Beratungsstelle Augsburg, wenden.

Daneben besteht in den Regierungsbezirken Schwaben und Oberfranken das sogenannte TAFF-Projekt – Therapeutische Angebote für Flüchtlinge der Stiftung Welten verbinden. Ziel des Projekts „TAFF“ ist die Verbesserung der Versorgung von psychisch erkrankten Flüchtlingen und Asylbewerberinnen und Asylbewerbern.

Im Regierungsbezirk Unterfranken wurde in der Erstaufnahmeeinrichtung in Schweinfurt zu Beginn des Jahres 2017 ferner ein Projekt zur niederschweligen psychosozialen Betreuung eingerichtet, das auch in der ANKER-Einrichtung Unterfranken in Geldersheim fortgeführt wird. Seitens des Bayerischen Roten Kreuzes wird ebenfalls seit Beginn des Jahres 2017 ein psychosoziales Beratungsangebot „Initiative für traumatisierte Flüchtlinge“ in der Region Würzburg zur Verfügung gestellt.

Im Regierungsbezirk Oberpfalz sind im medizinischen Bereich der ANKER-Einrichtung Regensburg u. a. Psychiaterinnen und Psychiater tätig, an die sich Geflüchtete wenden können. In der Anschlussunterbringung steht das reguläre Gesundheitssystem zur Verfügung (z. B. auch Bezirkskrankenhaus in Regensburg). SOLWODI, eine Beratungsstelle in Regensburg für ausländische Frauen in Not, bietet Hilfe zur psychosozialen Stabilisierung an. Darüber hinaus gibt es in Regensburg auch den Krisendienst „Horizont“, eine Beratungsstelle der Diakonie und Caritas, der auch Geflüchtete nach einem Suizidversuch unterstützt, begleitet und eine Lebensperspektive erarbeitet.

Im Regierungsbezirk Niederbayern bietet „Haus International“ in Kooperation mit Refugio München in dem im Jahr 2019 begründeten Behandlungszentrum „Refugio München in Landshut“ für die Stadt Landshut, aber auch für die umliegende niederbayerische Region interdisziplinär Psychotherapie mit begleitender Sozialberatung für traumatisierte Asylsuchende an. Das Angebot an psychotherapeutischer und psychiatrischer Unterstützung richtet sich an Asylsuchende jeden Alters. In der Fachberatungsstelle Passau berät, unterstützt und betreut SOLWODI Bayern e. V. ausländische Frauen in Notsituationen, insbesondere im Kontext von Menschenhandel, Ausbeutung, Gewalt oder Zwangsheirat. Gefährdete Frauen können anonym Zuflucht in einer Schutzwohnung finden.

Ferner haben Betroffene die Möglichkeit, sich an Mitarbeiter der Flüchtlings- und Integrationsberatung, Selbsthilfegruppen oder Lebensberatungsstellen zu wenden. Zudem bieten auch ehrenamtliche Helferkreise oder die Sozialdienste karitativer Organisationen Unterstützung an.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mithilfe von Mitarbeitern der Sozialhilfeverwaltungen bzw. der Gesundheitsämter individuelle Ansprechpartner zu finden. Sofern der Suizidversuch auf Probleme im zwischenmenschlichen Umfeld zurückzuführen ist, besteht auch die Möglichkeit der Umverteilung.